

Hier können Sie Ihren [Newsletter verwalten/abbestellen](#)

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier kommt unser neuer Newsletter. Viel Spaß beim Lesen wünscht

Ihre

Hilde von Balluseck

## **Inhalt**

[1. Der aktuelle Kommentar: Inklusion - nicht nur in der Frühpädagogik](#)

[2. Editorials](#)

[3. Aktuelle Meldungen](#)

[4. Pädagogische Praxis](#)

[5. Einrichtungsleitung](#)

[6. Ausbildung/Studium](#)

[7. Weiterbildung](#)

[8. Berufs- und Kita-Politik](#)

[9. Arbeitsleben](#)

[10. Forschung](#)

[11. Medien](#)

[12. In eigener Sache](#)

# **1. Der aktuelle Kommentar: Inklusion - nicht nur in der Frühpädagogik**

Die Forderung nach Inklusion beschränkt sich oft auf die Inklusion von Kindern mit Behinderungen. Aber Inklusion meint auch die Anerkennung von sozialen Unterschieden, ohne zu diskriminieren. [Petra Wagner](#) hat im Hinblick auf die Frühpädagogik darüber ausführlich geschrieben.

Die gegenwärtigen Diskussionen um die Eurokrise und die Flüchtlingsproblematik zeigen, dass der Begriff viel stärker in der politischen Diskussion verwendet werden sollte. Wenn sich die Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern in Griechenland oder Spanien drastisch verschlechtern, dann werden diese Kinder von einem guten Leben ausgeschlossen. Und wenn Kinder mit ihren Eltern oder auch als unbegleitete Jugendliche auf der Flucht im Mittelmeer kentern, dann können sie nicht einmal überleben.

Es sind nicht nur und auch nicht in erster Linie PädagogInnen, die sich um Inklusion kümmern müssen, es sind in erster Linie politisch und wirtschaftlich Mächtige, die dafür Sorge tragen müssten, dass Inklusion realisiert wird.

Dabei sind es nicht nur ethische Gründe, die für mehr soziale Inklusion sprechen. Ein Auseinanderfallen der EU-Zone in Arme und Reiche nutzt gerade Deutschland wenig, und was bei einer Verarmung großer Teile der EU-Bevölkerung droht, ist noch gar nicht reflektiert worden.

Alle Flüchtlinge aufzunehmen ist sicher nicht möglich, aber eine andere Integrationspolitik steht ohnehin an. Welch ein Irrsinn, dass Menschen jahrelang bei uns geduldet leben, ohne eine Ausbildung oder einen Arbeitsplatz beanspruchen zu können.

Man kann nur hoffen, dass sich solche Argumente in den Koalitionsverhandlungen durchsetzen können.

## 2. Editorials

Zu den Ergebnissen unserer Umfrage bei den Länderministerien habe ich Ihnen im September einen Newsletter geschickt. Nun ist soeben der neue Leitartikel erschienen zu einer afrikanischen Lebensform: die [Kinderhaushalte in Afrika](#). Das Thema ist nicht nur interessant für die Frühpädagogik, weil es die Kinderrechtsdiskussion von einer ungewohnten Perspektive her aufrollt, sondern weil damit auch ein kritischer Blick auf unser eigenes Bild vom Kind verbunden ist.

Ich bin Professor Liebel sehr dankbar, dass er mir spontan nach einem Vortrag auf der INA-Tagung "Zukunft gestalten" diesen Beitrag für ErzieherIn.de zur Verfügung gestellt hat.

## 3. Aktuelle Meldungen

Wie immer befinden sich unter den [Aktuellen Meldungen](#) sehr unterschiedliche Nachrichten, ergänzt durch die Meldungen auf [Sozial.de](#). Viel Aktuelles finden Sie auch unter [Berufs- und Kita-Politik](#).

## 4. Pädagogische Praxis

Die Eingewöhnung wird heute nicht mehr diskutiert, sie ist selbstverständlich. Welche Bedingungen dabei gewährleistet sein müssen, analysiert [Rahel Dreyer](#) in ihrem Beitrag. Sie beschreibt auch unterschiedliche Modelle in Berlin und München.

Wie wirken sich extensive Kinderbetreuungszeiten auf die Kinder aus? Damit befassen sich [Wassilios Fthenakis](#) und ein weiterer [Beitrag](#) in einem Themenschwerpunkt des DJI. Dort wird auch der [zeitliche Umfang](#) des Anspruchs auf frühkindliche Förderung erläutert.

Mehrere Beiträge befassen sich mit der Bedeutung des Spiels für die kindliche Entwicklung. ExpertInnen äußern sich zu einem Bildungs-Hype, in dem das Spielen als nachrangig gegenüber der Bildung angesehen wird. So kritisieren [André Frank Zimpel](#) (ein Beitrag aus der Zeitschrift kinderleicht) und [Angelika Mauel](#) (aus: unerzogen) die Einstellung vieler Erwachsener, auch in der Frühpädagogik, die nicht die Bildungsfunktion des Spiels sehen können. [Norbert Neuß](#) betont die Bedeutung genauer Beobachtung kindlichen Spiels (ein Beitrag aus klein & groß).

Ein weiteres großes Thema in der Frühpädagogik ist die Sprachförderung. Dass Sprachentwicklung mit der Persönlichkeitsentwicklung und Kommunikationsfähigkeit zusammenhängt beschreibt [Timm Albers](#) in einem Artikel, den wir von TPS übernommen haben. Mehrere Artikel auf dem Portal Frühe Chancen befassen sich ebenfalls mit dem Thema Sprachentwicklung. Da geht es um [geschlechtsbewusste Sprachförderung](#), [Sprachfördermaterialien](#) und [Sprachförderung](#) von Kindern mit Migrationshintergrund. Welche Bedingungen für eine [effektive Sprachförderung](#) gegeben sein müssen, hat die Stiftung Mercator in einer Studie herausgefunden.

Kritik an den Sprachstandsfeststellungsverfahren übt der [Verband Bildung und Erziehung](#).

Aus dem Haus der kleinen Forscher kommt ein Experiment zur Einübung von [Langsamkeit](#).

## 5. Einrichtungsleitung

Dass auch neue MitarbeiterInnen ein [Eingewöhnungskonzept](#) brauchen, zeigt Silvia Dornauer-Kiszler (aus Welt des Kindes).

Was das neue [Kinderschutzgesetz](#) für frühpädagogische Fachkräfte in Kitas bedeutet, beschreibt Christine Gerber in einem Beitrag der Zeitschrift Kita aktuell Recht.

# 6. Ausbildung/Studium

[Sachsen](#) bietet die Ausbildung zur Tagesmutter/zum Tagesvater an. Das Land beteiligt sich auch am [Modellprogramm](#) "Lernort Praxis".

Die Alice Salomon Hochschule schreibt [Promotionsstipendien](#) aus. Auch mehrere Hochschulen in Nürnberg und in Bamberg haben zwei [Promotionsstipendien](#) ausgeschrieben.

Für die zahlreichen neuen AbonnentInnen unseres Newsletters hier die Informationen, die in der Sonderausgabe vom September standen: [Brandenburg](#) bietet als einziges Bundesland eine zweijährige Ausbildung für QuereinsteigerInnen an. Aufgrund einer eigenen [Umfrage](#) bei den Länderministerien konnten wir einige grundlegende Überlegungen zur [Ausbildung und ihrer Finanzierung](#) anstellen.

Wenn man sich die Klagen von [Bachelor-AbsolventInnen der Früh- oder Kindheitspädagogik](#) anhört, kann man es kaum glauben: Sie finden aufgrund bürokratischer Hemmnisse keine Stelle in der Kita. Dafür haben wir den ganzen akademischen Aufwand zur Höherqualifizierung des Personals betrieben - man fasst sich an den Kopf.

# 7. Weiterbildung

## Nachrichten und Beiträge

Weiterbildungen in der Suchmaschine des Deutschen Bildungsservers können jetzt auch per [Smartphone](#) gesucht werden.

Die Katholische Fachhochschule NRW, Abteilung Aachen, bietet in ihrem Advertorial eine Weiterbildung zur [Kinderschutzfachkraft](#) an.

Ein weiteres Ergebnis unserer Umfrage bei den Länderministerien waren die Möglichkeiten für [KinderpflegerInnen](#), mit einer verkürzten Ausbildung staatlich anerkannte ErzieherInnen zu werden.

In 32 Kommunen werden MitarbeiterInnen aus Gemeindeverwaltungen zu Kommunalen [GesundheitsmoderatorInnen](#) weiter gebildet.

## Weiterbildungskalender

Am 24.10. beginnt die Weiterbildung [Kita-Management](#) der Fachhochschule Potsdam. Diese bietet auch die Weiterbildung [Eltern motivieren - Gespräche mit Eltern konstruktiv führen](#) an, die am 8.11. beginnt.

Am 2./3.11. veranstaltet Stefanie Schmid in Berlin die Praxisfortbildung [Kinder bewegen](#).

Die Kolping-Akademie in München bietet eine Weiterbildung zum/zur [Pädagogen/Pädagogin und Lernbegleiter/in für das Kleinkindalter](#) an. Sie beginnt am 8. November.

In einigen Weiterbildungslehrgängen/-veranstaltungen kann man auch nach Beginn noch einsteigen. [Hier](#) finden Sie alle bei uns eingetragenen Angebote.

# 8. Berufs- und Kita-Politik

Der Freie Träger educcare hat eine Wertschätzungskampagne ["Erzieherinnen und Erzieher sind Helden!"](#) gestartet, die er in seinem Advertorial ausführlich vorstellt.

Noch im Wahlkampf forderte die GEW eine Aufhebung des [Kooperationsverbots](#).

Die Forderung nach einer [Verankerung der Kinderrechte im Grundgesetz](#) wurde schon von vielen

Verbänden erhoben. Jörg Maywald hat sie nochmals bestärkt im Rahmen einer Anhörung beim Rechtsausschuss des Bundestages.

## 9. Arbeitsleben

[Jeder ist seines Glückes Schmied](#) - das gilt auch für ErzieherInnen, die für sich selbst sorgen lernen müssen. Der Beitrag ist aus klein & groß übernommen.

[Gerlinde Lill](#) reflektiert einige der neuen Wörter, die ErzieherInnen verunsichern könnten, dieser Beitrag ist der Zeitschrift *Betrifft Kinder* entnommen.

Das Arbeitsleben von ErzieherInnen kann krank machen, die ganze Berufsgruppe ist vom [Burnout](#) bedroht. Das ergibt eine neue Studie.

## 10. Forschung

Kann [Psychomotoriktherapie](#) emotionale Kompetenzen fördern? Ein Forschungsprojekt, das in der Zeitschrift *Praxis der Psychomotorik* dargestellt wurde, gibt dazu Hinweise.

[Early Years](#) bringt Forschungsergebnisse, bei denen die Wahrnehmung der Kinder im Mittelpunkt steht.

An der Universität Duisburg-Essen wurde ein Forschungsprojekt zur [Effektivität von Sprachförderungsprogrammen durchgeführt](#).

## 11. Medien

[Sachsen hat ein Handbuch zur ErzieherInnengesundheit](#) herausgegeben. Für sächsische Fachkräfte ist auch eine [Datenbank](#) interessant, die über Projekte in Sachsen informiert.

Zum [Datenschutz bei Frühen Hilfen](#) hat das DJI eine Broschüre herausgegeben.

Die Online-Initiative [Trau dich](#) soll Kinder, Eltern und Fachkräfte bei Gefahr des Kindesmissbrauchs mit Informationen unterstützen.

Der Blick in die Fachzeitschriften [August](#) umfasst vier, die [Septemerausgabe](#) neun Fachzeitschriften.

Bei [Flimmo](#) kann man sich Tipps für sinnvolles Kinderfernsehen abholen.

Der [Medienratgeber](#) SCHAU HIN ist jetzt auch in türkischer Sprache erschienen.

Die Weiterbildungsinitiative hat eine Broschüre herausgebracht, in der die Kriterien für [gute Weiterbildung](#) dargestellt werden.

Zur [Mediennutzung](#) von zwei- bis fünfjährigen Kindern liegt jetzt eine Studie vor.

Aus Sachsen kommt eine Handreichung für [Tageseltern](#) zu Essen und Trinken in der Kindertagespflege.

## 12. In eigener Sache

### Auflage und "Likes"

Mit unserem Newsletter erreichen wir inzwischen 2031 AbonnentInnen. Unsere [Facebook-Seite](#), die von Kerstin Pack betreut wird, hat jetzt 150 "Gefällt mir"-Angaben ("Likes").

### Ein neuer Button

Wenn wir Beiträge zur Befindlichkeit und zur Gesundheit von Fachkräften erhalten haben, wussten wir nicht genau, wo sie einzuordnen waren. Es handelte sich ja nicht immer um Forschungsprojekte, und einen präzisen politischen Inhalt hatten die meisten auch nicht. Das hat dazu geführt, dass wir einen neuen Bereich/Button auf dem Portal eingerichtet haben: [Arbeitsleben](#). Darin veröffentlichen wir Artikel darüber, wie Fachkräfte ihr Arbeitsleben wahrnehmen und welche Folgen bestimmte Bedingungen für sie haben. Wenn Sie dazu aus Ihren eigenen Erfahrungen berichten wollen, schreiben Sie uns bitte: [Redaktion@ErzieherIn.de](mailto:Redaktion@ErzieherIn.de). Wir freuen uns auf Beiträge aus der Praxis!

## **Karikaturen**

Es ist uns gelungen, ein wenig Humor auf unsere Website zu zaubern, indem wir Renate Alf zur Mitarbeit gewonnen haben. In loser Folge erscheint auf der Startseite eine ihrer bekannten Karikaturen.

## **Blick in die Fachzeitschriften**

Der Blick in die Fachzeitschriften wird jetzt von Christiane Hartmann verfasst. Die wissenschaftlichen Zeitschriften werden separat rezensiert.

socialnet GmbH  
Redaktion ErzieherIn.de  
Prof. Dr. Hilde von Balluseck  
Viktoria-Luise-Platz 5  
10777 Berlin

[redaktion@ErzieherIn.de](mailto:redaktion@ErzieherIn.de)  
[www.ErzieherIn.de](http://www.ErzieherIn.de)  
Telefon 030 23629990

socialnet GmbH  
Weidengarten 25, 53129 Bonn  
[www.socialnet.de](http://www.socialnet.de)  
Amtsgericht Bonn HRB 8336  
Geschäftsführer Dipl.-Kfm. Christian Koch  
Vorsitz Aufsichtsrat RA StB Thomas von Holt